

**Protokoll der CoMo-Sitzung
– 03. März 2009, Visselhövede –**

Datum: 03. März 2009
Ort: Heimathaus Visselhövede
Zeit: 09.30–10.45 Uhr
Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Herr Leinecker begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die Gastfreundschaft im Heimathaus Visselhövede.

**TOP 1
Protokollgenehmigung**

Folgende Änderungen am Protokoll wurden gewünscht:

- 2.3. „Dorferneuerung Bothel“ wird ersetzt durch „Voruntersuchung zur Abgrenzung von Dorferneuerungs- und Städtebaumaßnahmen in Bothel“.
- 3.2. Das Wort „förderwürdig“ wird durch „förderfähig“ ersetzt.
- 3.4. Die Festlegung wird um den Passus „aus dem Budget des Regionalmanagements“ ergänzt.

Diesen Änderungen wurde zugestimmt; das Protokoll dahingehend geändert. Ansonsten wurde das Protokoll der Sitzung vom 03. Februar 2009 einstimmig angenommen.

**TOP 2
Mittelabruf und Projektstände**

Herr Pahl gab Informationen zum Mittelabruf und den Projektständen. Die Detailinformationen sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Während des Vortrages wurde über folgende Themen diskutiert:

1) *Vertragsnaturschutz im Wald*

Da sich die Genehmigung für das Projekt länger als erwartet hinzieht, wird es voraussichtlich nicht mehr in der gegebenen Frist für das Haushaltsjahr 2008 – für welches es beschlossen war – abzurechnen sein. Hier wird wahrscheinlich eine Verschiebung in das Kontingent 2009 notwendig werden.

2) *Ländliches Kulturgut*

Da die Rückmeldungen auf das Schreiben des Regionalmanagements an die Bürgermeister und Ortsvorsteher quantitativ nicht sehr ergiebig war und sich darüber hinaus keine besonderen Arbeitsschwerpunkte in den einzelnen Gemeinden und Ortsteilen herauskristallisierten, ergab die Diskussion zu diesem Thema, daß folgende Gemeinden Interesse an einer Umsetzung des Projektes haben:

Soltau (in Teilbereichen), Bothel, Brockel, Kirchwalsede, (Hemslingen), (Hemsbünde).

Für Neuenkirchen könnte es eventuell für den Ortsteil Schwalingen interessant sein, der aber nicht mehr im Gebiet der Hohen Heide liegt.

Unter Berücksichtigung der Förderziffer, die die Erfassung und Dokumentation historischer Kulturlandschaften und Siedlungsentwicklung vorsieht, wäre das Projekt auch für ein kleineres Gebiet als das der gesamten Hohen Heide förderfähig, wie Herr Breyer ausführte.

Frau Strehse brachte die Idee ein, die Bestände an historischen Urkunden, Akten etc. über ein Projekt zu digitalisieren und der Öffentlichkeit über das Internet zugänglich zu machen, was aber von der Förderziffer nicht abgedeckt wird.

F: Herr Pahl erarbeitet eine aktualisierte Kostenübersicht für die Orte, die sich beteiligen möchten, und stimmt diese mit Herrn Dr. Richter ab.

TOP 3.1.

Diskussion zum Projekt „Auswanderung aus der Hohen Heide II“

Aufgrund einer Erkrankung von Frau von Fintel stellte Herr Pahl kurz das Projekt vor. Die anschließende Diskussion beinhaltete im wesentlichen folgende Punkte:

- Im aktuellen Konzept fehlt die Rückkopplung zur Siedlungsentwicklung. Um die Förderfähigkeit zu erlangen, muß dieser Punkt noch deutlich in den Vordergrund gestellt werden. Die Darstellung der Folgen für die Siedlungsentwicklung sollten Fragen berücksichtigen, wie: Was hat sich aufgrund der Auswanderung am Siedlungsgefüge verändert? Welche Entwicklungen resultierten aus der Auswanderung etc.?
- Die Aufbereitung des Themas für die Schulen wurde sehr begrüßt, da über diesen Weg auch viele Elternhäuser erreicht werden können – und nicht nur die Familien, in denen es Auswanderung gab. Daher sollten bei der Feinplanung die Ansprüche der Schulen an ein derartiges Projekt berücksichtigt werden.
- Es erscheint darüber hinaus sinnvoll, die geplante Internetpräsentation auch auf Englisch zu erstellen, um – vor allem – Nordamerikanern die Suche nach ihren Wurzeln zu ermöglichen / zu erleichtern.

Herr Breyer wies daraufhin, daß zur Zeit an einer Änderung der Förderziffer gearbeitet wird, die Projekte, die sich mit der „Erfassung und Dokumentation historischer Kulturlandschaften und Siedlungsentwicklung“ befassen, betrifft. Dadurch soll eine vereinfachte Handhabung bei der Genehmigung möglich werden, so daß auch Projekte in den Genuß einer Förderung kommen können, die die aktuellen Anforderungen nicht vollständig erfüllen. Daher wäre auch eine eventuelle Verschiebung des Projektes denkbar, wenn sich der Punkt Siedlungsentwicklung nicht so ohne weiteres bedienen ließe.

TOP 3.2.

Projekt Ländliches Kulturgut

Wurde bereits unter TOP 2 besprochen (siehe dort).

TOP 3.3.

Fragebogen zum Projektabschluß

Der auf der letzten CoMo-Sitzung vorgestellte Fragebogen zum Projektabschluß soll in der Weise gehandhabt werden, daß Herr Pahl all die Antworten vorfertigt, die sich aus der Aktenlage ergeben, um das Ausfüllen zu erleichtern. Das Ausfüllen selbst soll mit einem Besuch des Regionalmanagers vor Ort und einem „Projektgespräch“ verbunden werden.

Bei den Fragen zum Projektabschluß soll das Hauptaugenmerk auf die Zeit des Projektbeginns, die Laufzeit des Projektes und die Zeit nach Beendigung der Förderung gelegt werden / Konzentration auf Ergebnisse und Wirkungen, u. a.: Was ist aus dem Projekt geworden? Gibt es Folgeaktivitäten? Welche Probleme gab oder gibt es?

Herr Breyer sagte in diesem Zusammenhang, daß auf Landesebene eine Arbeitsgruppe zur Evaluierung von Regionalmanagements eingerichtet wurde, für die eine solche Vorarbeit eine gute Grundlage bildet.

TOP 3.4. Veränderter Sitzungsplan

Der veränderte Sitzungsplan wird in der vorliegenden Fassung angenommen; der Fehler bei den Osterferien beseitigt.

TOP 4. Verschiedenes

Grüne Woche

Herr Leinecker wies darauf hin, daß bis Herbst diejenigen Partner Bescheid wissen müßten, die als Personal vorgesehen sind und das eine rechtzeitige Meldung an die Marketinggesellschaft Niedersachsen die besten Standplätze sichert. Eine Abstimmung mit Frau Boggasch sollte auf jeden Fall erfolgen.

Für das Projekt wird ein LAG-Beschluß benötigt. Die Abrechnung erfolgt aus dem Budget für Öffentlichkeitsarbeit.

Strategische Planung 2009

Arbeitsinhalte und strategische Planung für das Jahr 2009 sollen als Anlage dem Protokoll beigefügt werden (Grüne Woche, Evaluierung, Kooperationsprojekte etc.).

Nächste Sitzung

T: Die nächste CoMo-Runde findet am **Dienstag, dem 05. Mai 2009, um 09.30 Uhr,** in **Bothel** statt.

Bothel, den 04.03.2009

gez. Dieter Leinecker
LAG-Vorsitzender
(Sitzungsleitung)

gez. Guido Pahl
Regionalmanager
(Protokoll)

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Projektstände
- Veränderter Sitzungsplan
- Arbeitsinhalte und strategische Planungen

Arbeitsinhalte und strategische Planung 2009

Die Ausrichtung der Arbeit des Regionalmanagements im Jahr 2009 soll in drei großen Linien verlaufen.

1. Vorbereitung der Grünen Woche 2010 in Berlin

Gemeinsam mit dem Aller-Leine-Tal und der Vogelparkregion soll auf der Grünen Woche 2010 wieder ein gemeinsamer Stand in der Niedersachsenhalle für die drei Regionen werben.

Die Planungen hierzu beginnen mit einem Arbeitstreffen am 30. März 2009 zwischen den drei Regionalmanagern. Schwerpunkte der Planungen bis zum Herbst 2009 werden seien:

- Absicherung der Standbetreuung;
- Planung der Reisepakete für die einheimische Bevölkerung;
- Inhaltliche Planungen zur Standgestaltung;
- Inhaltliche Planungen zur Projekte-Präsentation;
- Abstimmungen zu Werbematerialien;
- Abstimmungen mit der Marketinggesellschaft Niedersachsen und weiteren externen Partnern;
- Vorbereitung der Beschlußfassungen in den drei LAG.

2. Evaluierung auf Projektebene und Prozeßebene

Um die Betreuung der Projekte durch das Regionalmanagement noch weiter zu intensivieren, wurde bis März 2009 ein Fragebogen zum Monitoring auf Projektebene erstellt, der auf der LAG am 9. März 2009 vorgestellt werden wird.

Das Ausfüllen dieses Fragebogens soll in der Weise gehandhabt werden, daß das Regionalmanagement all die Antworten vorfertigt, die sich aus der Aktenlage ergeben, um das Ausfüllen zu erleichtern. Das Ausfüllen selbst soll mit einem Besuch des Regionalmanagers vor Ort und einem „Projektgespräch“ verbunden werden.

Bei den Fragen zum Projektabschluß soll das Hauptaugenmerk auf die Zeit des Projektbeginns, die Laufzeit des Projektes und die Zeit nach Beendigung der Förderung gelegt werden / Konzentration auf Ergebnisse und Wirkungen, u. a.: Was ist aus dem Projekt geworden? Gibt es Folgeaktivitäten? Welche Probleme gab oder gibt es? Die Fragebögen sollen fortlaufend ausgewertet werden und in Handlungsempfehlungen an die CoMo bzw. die LAG münden.

Um die Entwicklung der Arbeit innerhalb der LAG besser beurteilen zu können, wird bis zur LAG im Juni 2009 vom Regionalmanagement ein Fragenbogen zum Monitoring auf Prozeßebene erstellt, der allen LAG-Mitgliedern zum Ausfüllen übergeben wird. Die Auswertung soll über den Sommer erfolgen. Die Ergebnisse sollen dann zusammen mit Handlungsempfehlungen in der September-LAG vorgestellt werden und eventuell in einer (Teil)-Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes münden.

3. Kooperationsprojekte

Die Zusammenarbeit mit anderen LAG soll weiter ausgebaut werden. Schwerpunkt für das Jahr 2009 soll eine Weiterführung und Ausdehnung des Projektes „Vertragsnaturschutz im Wald“ seien (Erweiterung auf das Aller-Leine-Tal und eventuell weitere Regionen).

Darüber hinaus wird mit der Gesundregion Wümme-Wieste-Niederung ein intensiver Austausch zu Kultur(-Management)-Projekten angestrebt.